

Ausbildung statt Ausbeutung

**Mach mit beim
Jugendstreik!**

➔ Hartz IV – Noch schlechtere Chancen für Azubis...

Durch die Billigjobs, die das Gesetz „Hartz IV“ ermöglicht, werden tausende tariflich bezahlte Arbeitsplätze wegfallen. Welcher Arbeitgeber wird dich gut bezahlen, wenn er Arbeitslose für zwei Euro pro Stunde haben kann? Das erste, wo viele Firmen einsparen, ist die Übernahme der Azubis. Das ist für sie leichter, als KollegInnen zu entlassen, die schon 30 Jahre im Betrieb sind. Für viele von uns bedeuten die Hartz-Gesetze: Die einzigen „Arbeitsplätze“, die wir nach der Ausbildung bekommen, sind Jobs für 1,50€ pro Stunde.

➔ und gar keine Chance mehr für alle Anderen

Du bist unter 26? Du wirst nicht übernommen? Du hast keinen Job oder keinen Ausbildungsplatz gefunden? Dann kannst Du vom Arbeitsamt gezwungen werden, sofort jede Arbeit, jede Ausbildung, jede ausbildungsähnliche Maßnahme, anzunehmen. Egal, ob das mit deinen Lebensplänen zusammen passt oder nicht. Auch egal, ob du lieber bei der Familie und deinen Freunden bleiben willst; denn du kannst gezwungen werden, für jede Arbeit im ganzen Bundesgebiet umzuziehen – bis zu drei Jahre lang. Schon wenn du das erste Angebot ablehnst, bekommst du Lebensmittelgutscheine statt Geld. Sind deine Eltern arbeitslos, kannst du zum Unterhalt herangezogen werden.

**2.10.: Bundesweite Demo gegen Sozialkahlschlag. Fahr' mit!
www.sozialismus.info/hamburg
Infos: Tel. 0162-1018373 und hamburg@sav-online.de**

➔ **Arbeit und Übernahme für alle**

Viele haben deswegen Angst keine Ausbildung zu finden. Diese Angst wird missbraucht, um die Ausbildungsvergütung und alle Ausbildungsbedingungen zu verschlechtern. Die Berufsschulen will die Handelskammer privatisieren, damit die Arbeitgeber noch mehr Kontrolle über unsere Ausbildung bekommen.

Es gibt eine halbe Million Jugendliche ohne Ausbildung oder Arbeit. Allein seit Januar meldeten sich 206.000 Jugendliche nach Abschluss ihrer Berufsausbildung arbeitslos. 180.000 haben keinen Ausbildungsplatz bekommen. Dagegen ist es lächerlich, wenn im Ausbildungspakt (den haben Bundesregierung und Unternehmer vereinbart) versprochen wird, 30.000 neue (nicht zusätzliche!) Ausbildungsplätze bereit zu stellen.

➔ **Ausbildung statt Ausbeutung**

Allein der Konzern Siemens will 14 Ausbildungsstätten (fast die Hälfte) dicht machen – trotz hervorragender Gewinnssituation!. Die Azubis der Telekom landen in einer „Personal Service Agentur“. Von hier aus werden sie, nach Lust und Laune der Konzernleitung, mal hier und mal dort eingesetzt. DaimlerChrysler-Azubis können sogar die ersten drei Jahre nach der Ausbildung durch die gesamte BRD geschickt werden – schießegal, ob man z.B. in Hamburg ´ne Beziehung oder Freunde hat. Und in kleineren Ausbildungsbetrieben sieht es oft noch schlimmer aus. Sag´ da mal dem Meister oder Chef, du willst pünktlich nach Hause oder lieber keinen Kaffee kochen...

Die Arbeitgeberverbände wollen außerdem, dass die Ausbildungsvergütung gesenkt wird. „Warum nicht für die Hälfte? Vielleicht bilden wir dann mehr aus“ sagen sie und wollen uns in Wirklichkeit nur als billige Arbeitskräfte haben. Unsere Antwort ist: Nein! Schon jetzt ist die Ausbildungsvergütung zu gering.

➔ **Geld ist genug da, es ist nur in den falschen Händen**

Auszubildende sind zu teuer? Wir haben zuviel Urlaub? Die Arbeitszeit muss verlängert werden? Das ist alles Unsinn! Die Unternehmen in Deutschland machen Milliardengewinne. 1% der Bevölkerung besitzt 70% allen Geldvermögens (das sind 2.500 Milliarden Euro). Allein in Hamburg leben 5.900 Vermögensmillionäre. Also: Es ist genug Geld da, um vernünftige Ausbildungsvergütungen zu zahlen, die Einkommen zu erhöhen und um die Arbeitszeit radikal zu verkürzen.

Es ist höchste Zeit, dass nicht mehr eine Handvoll Unternehmer, Manager und ihre Politiker über unsere Zukunft bestimmen. Nötig ist, dass Beschäftigte und Allgemeinheit demokratisch nach den Bedürfnissen von Menschen und Umwelt entscheiden, was produziert und wie der gesellschaftliche Reichtum eingesetzt wird.

SAV **Sozialistische**
Alternative

Was wir brauchen, ist:

- ★ Rücknahme der Agenda 2010, der Hartz-Gesetze und aller Sozialabbau- und Kürzungsmaßnahmen
- ★ ein Ausbildungsplatz für jede/N gewünschten Beruf
- ★ 800 Euro netto Mindestlohn für jeden Azubi
- ★ unbefristete Übernahme im erlernten Beruf für alle - Vollzeit und tariflich bezahlt
- ★ Finanzierung der Ausbildung durch die Unternehmen – jedes Unternehmen muss eine Ausbildungsquote von zehn Prozent erfüllen (gemessen an der Beschäftigtenzahl) und alle Kosten für die Ausbildung tragen – Erfüllen Unternehmen die Ausbildungsquote nicht, müssen sie eine Ausbildungsabgabe von 20.000 Euro pro nicht eingestellten Azubi für zusätzliche Ausbildungsstellen zahlen

Mach mit!

Hilf mit bei Flugblattverteilungen, Unterschriften sammeln, Plakate aufhängen, Planung von Demonstrationen und Protestaktionen.
Und vor allem: Hilf mit, dass es auch an Deiner Schule einen Jugendstreik gibt!

Ruf uns an:

☎ **0162-1018373**

Schreib uns eine Email:

hamburg@sav-online.de

Komm´auf unsere Treffen:

Gruppe Altona: dienstags 19 Uhr, Nernstweg 32 (Nähe Bahnhof Altona)

Gruppe Ost: dienstags 19 Uhr im „Cafe Exil“ Spaldingstr. 41, Nähe U-Bahn-